FAKE FUR
27. Juni - 6. Juli 2025
Anja Buchheister
Martl Fritzsche
Aurélie Pertusot
Peter Reill
Asja Schubert
Thomas Silberhorn
Orangerie im Englischen Garten
Englischer Garten 1a
80538 Muenchen
Öffnungszeiten täglich. 13 - 19 Uhr

FAKE FUR

27. Juni – bis 6. Juli 2025
Vernissage: 26. Juni 19 Uhr

Die Ausstellung FAKE FUR thematisiert das (Un)Echte, Missglückte, leicht Danebene bis frech Erfundene in Form von Papierskulpturen, hintersinnigen Objekten, einem Konzert mit knallroten Megaphonen sowie rätselhaften Fotografien. Im Sommer 2025 werden in der Orangerie im Englischen Garten die Arbeiten von 6 etablierten Künstlerinnen und Künstlern aus Bayern, Frankreich und Irland präsentiert.

Aurélie Pertusot *1983

Die französische, in Berlin lebende Klang-Künstlerin und Absolventin der Ecole Nationale Supérieure d'art, Nancy präsentiert ihre Sound Performance „Singing Megaphone Orchestra". Sie verwandelt dabei Megaphone in Musikinstrumente. Die Komposition entsteht in Echtzeit und mischt deren überraschende Klanglandschaften mit Schlagzeug auf Holz. Im Raum verteilt entstehen 12 langsame Rhythmen, die aufeinander aufbauen. Das „Singing Megaphone Orchestra" ist so konzipiert, dass es mit dem Veranstaltungsort in Resonanz tritt und folgt der Idee, dass jede Stadt ihren eigenen Herzschlag hat.

www.aureliepertusot.free.fr

Aurélie Pertusot, Singing Megaphones

Anja Buchheister *1978

ist Absolventin der Akademie der Bildenden Künste München (Meisterschülerin von Prof. Stephan Huber) und lebt inzwischen in Irland. Sie zerlegt die Ab-Bildungen der Welt und setzt sie nach ihren eigenen, kreativen Maßstäben neu zusammen - als großformatige Cut Outs, Installationen und Wandgebilde. Hier etwas Zerschnittenes, dort fehlen Stücke und der Betrachtende muss die Collagen selbst zu Ende denken. Das Material der meisten ihrer Objekte und Installationen: Papier oder ausgeschnittene Fotografien auf Alu-Dibond.

www.anjabuchheister.com

Anja Buchheister, Entrez IIb

Martl Fritzsche *1960

Der bayerische Künstler ist Absolvent der Akademie der Bildenden Künste München, dessen Arbeiten mehrfach ausgezeichnet und u.a. von der Bayerischen Staatsgemäldesammlung angekauft wurden. Seine Arbeiten sind poetisch, humorvoll und hintersinnig - durch seine skulpturalen Heiterkeiten scheint unverkennbar auch die Brüchigkeit der Dinge hervor. Die Installationen sind bewusste Interaktionen mit dem Zeitgeschehen. Objekt, Raum und Titel entwickeln ihre eigenen, neuen Sinnzusammenhänge. Das umfunktionierte Kindergefährt mit rosa Plüschbezug ist eine dieser Arbeiten, die Gewohntes auf den Kopf stellt.

www.martinfritzsche.de

Martl Fritzsche, fureinander miteinander durcheinander

Peter Reill *1970

Auch er hat seine künstlerische Laufbahn an der Akademie der Bildenden Künste München begonnen, war dort Lehrbeuaftragter und betreibt in der Maxvorstadt seit über 15 Jahren das Kunstbüro reillplast als Atelier und Produzentengalerie für Künstlerkollegen und Koleginnen. In der Ausstellung FAKE FUR präsentiert er farbveränderte Smartphone Fotografien seiner fortlaufenden Bilderserie „tasty“. Und die ist wenig instagramtauglich: Auf den ersten Blick schwer erkennbar, bilden seltsam anmutende Essensauslagen, sympathisch altmodische Tischdekorationen und stehengelassene Schnapsfläschchen die Sujets der Fotoserie.

www.reillplast.de

Peter Reill, Torte

Asja Schubert *1974

Wann war das, wo soll das gewesen sein und was ist da eigentlich abgebildet? In jedem Familienalbum gibt es rätselhafte, aussortierte Fundstücke, von denen keiner weiß, was sie eigentlich bedeuten soll(t)en. Solchen analogen Fehlschüssen widmet sich die Bilderreihe „kann ich dir nicht sagen“. Die überdimensional vergrößerten Momentaufnahmen stammen aus ihrer eigenen Familiengeschichte und geben eine kurze, verschlüsselte Episode davon preis.
Asja Schubert ist seit ihrem Abschluss an der Akademie der Bildenden Künste München (Meisterschülerin von Prof. Dieter Rehm) freischaffende Künstlerin und als ehrenamtliches Vorstandmitglied in Kunstvereinen engagiert.

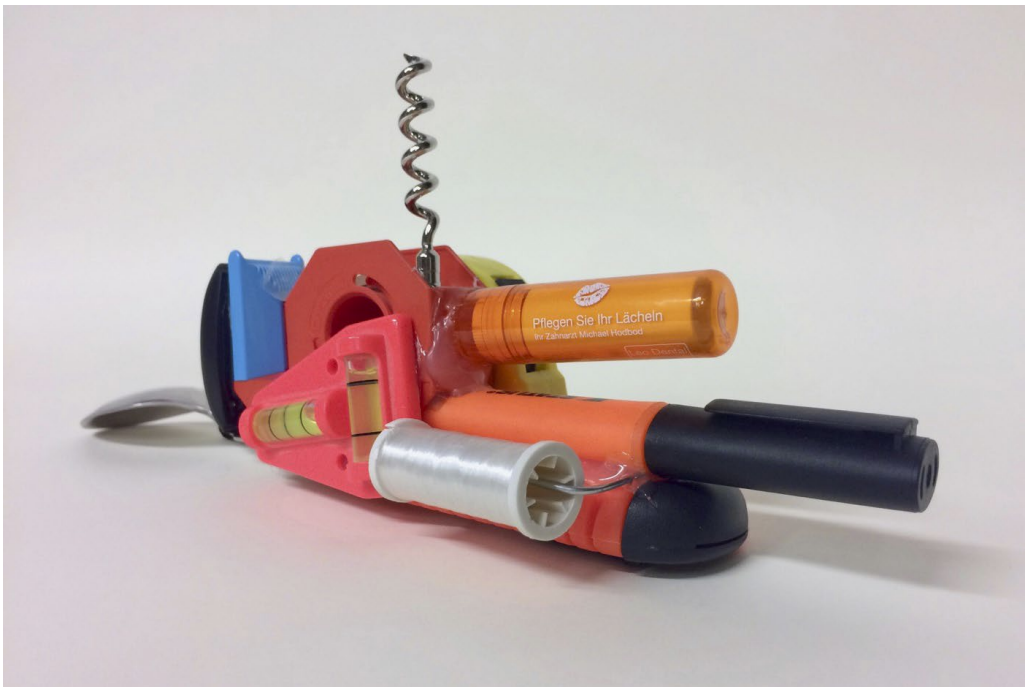
www.asjaschubert.de

Asja Schubert, Ausflug

Thomas Silberhorn *1982

Der gebürtige Münchner ist ebenfalls Absolvent der Akademie der Bildenden Künste München. Seit Jahren verblüfft er das kunstinteressierte Publikum mit seinem künstlerisch technischen Erfindungsreichtum und hat damit bereits mehrere Preise eingeholt. In der Ausstellung FAKE FUR ist er mit mehreren Exemplaren seiner fortlaufenden Objektserie vertreten: Taschenrechner, Löffel, Bindfaden, Teelicht und Lippenpflege in einem. Die wild zusammengesetzten „Multitools“ von Thomas Silberhorn sind genial und halten garantiert (nicht), was sie versprechen.

www.thomas-silberhorn.com



Thomas Silberhorn, Multitool 3 3